

Frauenmantelkraut

Stammpflanze:	Frauenmantel
botanischer Namen:	Alchemilla xanthochlora/ - vulgaris
Synonima:	Marienmänteli, Frauenmänteli, Muttergotteskraut, Tränenschön, Taubecherl, Wasserträger, Wasserkelchblume, Sinau, Sintau (althd. "sin", "au" = immer), Taumänteli, Friggas Blume, Alchemistenkraut, u.a.
Familie:	Rosaceae
Vorkommen/Aussehen:	Europa, Asien, Nordamerika Wegränder, Waldlichtungen, Bachränder, feuchte Wiesen, bis auf 2600 m.ü.M. leicht feuchte, humose Böden mehrjährig viele Erscheinungsformen, keine speziellen Standortsbedürfnisse A. vulgaris = Aggregat (Sammelart), da Unterscheidung der Einzelarten sehr schwierig ist, A. Xanthochlora ist die häufigste Kleinart STÄNGEL: 10-30cm hoch, mit weichen Haaren bedeckt, hellgrün, tlw. rötlich angelaufen BLÄTTER: typisch geformt, halbkreisförmig bis dreieckige Lappen, mantelförmig, regelmässig gezähnt, fast kreisförmig, zuerst rosettenartig gefaltet, Zähnchen mit winzigen Drüsen (Hydathoden) versehen BLÜTEN: grün-gelb, winzig, süss duftend (auch leicht muffig), in doldigen Rispen FRÜCHTE: einsamige Nüsschen SAMEN: Bildung ohne Befruchtung möglich = Jungfernzeugung (Parthenogenese) WURZEL: kriechender Stock, allmählich verholzend
Blütezeit:	Mai - Oktober
verwendete Teile:	Alchemillae herba
Erntezeit:	Mai - September
Wirkstoffe:	GERBSTOFFE 5-12%: u.a. Agrimoniin (Ellagitannin) - weniger als Silbermantel Flavonoide Bitterstoffe Saponine Phytosterine

Spuren von Salizylsäure
Kieselsäure (im 2. Grasschnitt mehr als im ersten)
Eisen, Kalium, Kalzium, Magnesium

Wirkung: stopfend, blutstillend (Mensblutung: eher regulierende Wirkung), entzündungshemmend, stärkt Beckenorgane der Frau, belebend

hormonregulierend: luteotrop =gestagenartig, gelbkörperregulierend

äusserlich: wundheilend, entzündungshemmend

Anwendung: Tee, Wildkräuterküche (Blatt, Blüte)
äusserlich: Waschung, Spülung, Sitzbad, Bad, Presssaft-Auflage, Gesichtswasser, Zäpfchen, Brustauflagen

Zubereitung/Dosierung: TEE: 1-2 TL pro Tasse als Aufguss oder schwache Abkochung

TINKTUR: mit 50%igem Alkohol, unter gel. Schütteln 4 Wochen ausziehen, 3 x tg. 20 Tr.

WEIN: 1-2 Handvoll fein zerschnittenes Kraut mit 3/4 L Rotwein übergiesen, erhitzen, beim Kochen vom Herd nehmen, abgedeckt kühlen lassen, abseihen, kühl aufbewahren, bei Durchfall, 2-3 kl. Gläser tgl einnehmen

ÖL: 1:4 mit Öl 14 Tage an sonnigem Platz ausziehen, als Hautpflegemittel

VAGINALDUSCHE: 3-4EL pro 1/2L Wasser, Infus 15min ziehen lassen, mit 1-2 EL Bioapfelessig und 1-3Tropfen ätherischem Oel in Pumpe einfüllen, in der Badewanne liegend, Scheide vorsichtig spülen, 1 x tgl. bei akuten Beschwerden

SITZBAD: 2 Handvoll pro L Wasser, 20min ziehen lassen, 10-15min baden

ZÄPFCHEN: 10 Teile Zäpfchenmasse erhitzen im Wasserbad, 1 Teil Frauenmantelextrakt unterrühren, flüssig in Formen giessen oder zu Vaginalkugeln formen, monatelang haltbar mit etwas ätherischen Oelen, 1-2 x tgl.

Volksheilkunde: Geburtsvorbereitung, -hilfe, Wochenbettbeschwerden
Genitaltonikum (in kleinen Mengen auch für Männer)

Mythologie: TAUTROPFEN: "himmlisches Wasser - Himmelswasser" wurde von Alchemisten verwendet (Guttation: überschüssiges Wasser wird durch drüsenartige Wasserspalten - Hydathoden - ausgeschieden und kullert nachts in die trichterförmigen Blätter)

-> Tau = Himmelsmilch, welche Donar mit Blitzen aus den Wolkenkühen melkt oder Ausfluss der Mondgöttin Luna, Tränen der gefallenen Engel, welche jeden Morgen weinen, weil sie irrtümlich Luzifer gefolgt sind
Verwendung um Jungfraulichkeit und Jugendfrische zu erhalten, oder um den Stein der Weisen herzustellen

Meinung dass Elfen darin baden würden.

FRAUENHEILMITTEL: Symbol des Empfangens (Blatt), immer unter dem Schutz einer weiblichen Göttin, Freja, Venus, Maria Frigga geweiht, Göttin der Fruchtbarkeit und Liebe


Christian Raimann
Naturheilpraktiker

Freyja: Tränen, die sie um ihren zu fernen Völkern gezogenen Gemahlen Od geweint hat -> "die Tränenschöne"
Maria: Schutzmantelmadonna

Bemerkungen:

NAME: "alchemilla" vom arabischen Alchemie (-> Vorliebe der Alchemisten für die Pflanze) und "xanthochlora" vom griechischen gelbgrün; -mantel wegen der mantelähnlichen Form

HUMORALE QUALITÄTEN: neutral - warm 1, trocken 2-3
bitter, herb, zusammenziehend

Säfteoptimierend:

- Wärmeregulierend, trocknend, adstringierend
- Genitalfunktion stärkend

- Reguliert Sanguis, kühlt überhitztes Sanguis, v. a. im Unterleib
- Kräftigende Wirkung auf den Unterleib
- Vermindert Sekretion der Haut und Schleimhaut („stillt Flüsse“)

Bei cholerainduzierten Pathologien

SIGNATUR: bindegewebsstärkend bei Erschlaffung (Behaarung = Kieselsäure)

schüsselförmige Blätter -> weiblich, empfangendes Prinzip

Mantel -> einhüllend, schützend

Staubbeutel öffnen sich bei trockenem Wetter, verschliessen sich vor Regen (Wetteranzeiger) -> Gebärmutter öffnet/schliesst sich rhythmisch

Guttation -> Menstruation, Schwitzen in Pubertät, Wechseljahre, ausgleichenden Einfluss auf Wasserhaushalt

Alter Kräutersegen:

"Die Wurzeln und Kräuter

bete ich mit meinem kostbaren Gebete an,
die da auf diesem Orte erschaffen sind,
zu doktern und zu heilen.

Sinnau, Sinnau, du heiliger Sinnau,

Das sind die Sinnauwurzeln,

unserer lieben Frau ihr Mantelkraut,

die Wurzel ist eine Wurzel über alle Kräuterwurzeln.

Diese sind die Sinnaukräuter unserer lieben Frau,

ihr Mantelkraut ist ein Kraut über alle Kräuter,

ein Kräutlein über alle Kräutlein.

Unsere liebe Frau ist die reinste Jungfrau,

ist eine Frau über allen Frauen,

Eine Frau über allen reinsten Jungfrauen.

Weil du bist und was du bist

Und weil du über alle Kräuterwurzeln zum Heilen bist,

O heiliger Sinnau, bitte ich Gott den Allmächtigen

und die reinste Jungfrau Maria für den Kranken,

Für alle Krankheiten, die in seiner Person regieren,

zu doktern und zu heilen. Amen.



Christian Raimann
Naturheilpraktiker

Zieht's ab, heilt's ab - zieht's aus, heilt's aus"

nach Aufzeichnungen eines Kräuterheilers aus der Steiermark, 19. JH

Auswahl an Indikationen:

Indikation	Krankheitsbegriff	innerlich	Spezies
ja = Indikation nein = Kontraindikation		ja = innerlich nein = äusserlich	1 = Mensch 2 = Tier
Ja	Analfissur	Nein	1
Ja	Ausfluss	Ja	1
Ja	Ausfluss	Nein	1
Ja	Bartholinische Zyste	Nein	1
Ja	Brustschmerz	Ja	1
Ja	Brustspannen	Ja	1
Ja	Durchfall	Ja	1
Ja	Eierstockbeschwerde	Ja	1
Ja	Eierstockzyste	Ja	1
Ja	Eisprung verzögerter	Ja	1
Ja	Endometriose	Ja	1
Ja	Gebärmutterbeschwerde	Ja	1
Ja	Gebärmutterprolaps	Ja	1
Ja	Gebärmutterprolaps	Nein	1
Ja	Gebärmutterrückbildung	Ja	1
Ja	Geburtsvorbereitung	Ja	1
Ja	Geschwür	Nein	1
Ja	Menstruationsblutung unregelmässige	Ja	1
Ja	Menstruationsblutung zu starke	Ja	1
Ja	Menstruationskrampf	Ja	1
Ja	Menstruationsschmerz	Ja	1
Ja	Myom	Ja	1
Ja	Post-Pill-Syndrom	Ja	1
Ja	Prämenstruelles Syndrom	Ja	1
Ja	Scheidenentzündung	Nein	1
Ja	Scheidenpilz	Nein	1
Ja	Schwangerschaftsbeschwerde	Ja	1
Ja	Unfruchtbarkeit	Ja	1
Ja	Unterleibsbeschwerde	Ja	1
Ja	Unterleibskrampf	Ja	1
Ja	Wechseljahrsbeschwerde	Ja	1
Ja	Wunde	Ja	1
Ja	Wunde	Nein	1
Ja	Zahnfleischbluten	Nein	1
Ja	Zyste	Ja	1

Christian Raimann, Juni 2007

www.ch-raimann.ch

